

Juni 2009

FONO FORUM FONO FORUM

KLASSIK JAZZ HIFI

www.fonoforum.de

René Jacobs S. 16 DIE MOZART-REVOLUTION GEHT WEITER

Martha Argerich in Lugano S. 108 MUSIKREISE INS PARADIES

Schwerpunktthema Wein S. 32 SINFONIE FÜR DEN GAUMEN

Gratis
im Heft
TOP CD



Sopranistin Kate Royal S. 12

DIE ENGLISCHE NACHTIGALL

Grenzenlose Freiheit S. 52
JAZZWERKSTATT BERLIN



Deutschland 7,50 € • Österreich 8,25 € • BeNeLux 8,75 € • Schweiz 15 SFR

Geht's noch?



Eignen sich **Kompaktboxen** wirklich als Platzsparer, oder handelt es sich dabei um Standlautsprecher im Miniformat? Wir sind dieser Frage mit sechs Schallwandlern von vier Herstellern auf den Grund gegangen. Von Carsten Barnbeck und Tobias Zoporowski.

Ob's geht? Was für eine Frage. Manchmal hat man ja gar keine Wahl. Wenn einfach kein Platz da ist für eine ausgewachsene Standbox, dann ist eine Kompakte doch die einzig sinnvolle Alternative. Aber kann man die vermeintlichen „Regallautsprecher“ auch wirklich im Schrank oder direkt an der Wand betreiben?

Und ob Sie können! Wie wir in unserem Hörtest feststellen konnten, wurden insbesondere die kleineren Modelle

nicht nur explizit für diese Betriebsweise entwickelt, sondern entfalten sogar erst hier Volumen und Klangfülle, da sich ihr Schalldruck, und damit auch der Bass, spürbar verstärkt.

Allerdings sollte man ebenso bedenken, dass jeder Lautsprecher bei einer beengten Platzierung auch genauso klingt, nämlich kompakter und flacher. Wer ein Maximum an Raumtiefe sucht, sollte daher besser gleich zu Standlautsprechern greifen. ■

Spritziges Temperament

Regas kleine RS 1 war im Hörvergleich die vielleicht größte Überraschung. Diese handliche Zwei-Wege-Box spielt nicht nur geschmeidig und natürlich, wirkt dabei überaus lebendig und anspringend, sondern arbeitet selbst feinste Dynamik-Nuancen heraus und klingt über alles sogar – zumindest gemessen an ihren bescheidenen Abmessungen – verblüffend vollmundig und druckvoll. An der Wand und im Regal legte die Basswiedergabe wie üblich an Fundament zu, ohne jedoch an der Präzision oder Geschwindigkeit des vorzüglichen Lautsprechers zu nagen. Die Box tendierte bei dieser Aufstellung zu einem wärmeren und geschmeidigeren Klangbild. Allerdings wirkten



Tiefenstaffelung und Abbildungsgröße hier auch weniger beeindruckend, was in Wandnähe aber normal ist. Ähnlich wie die kleine Kef oder Dalis Lektor 1 freut sich Regas lebhafter Allrounder übrigens, wenn der Verstärker eine angemessene Leistung bereitstellt.

Info

Rega RS 1 • Preis: ab 600 Euro • Garantie: 5 Jahre
Vertrieb: TAD • Tel.: 0231/87800440
www.lauditeur.de

Expertentipp: Verkabelung

Erstes Kabelgesetz: Eine Beipackstrippe lassen Sie am besten im Karton! Deutliche Klangverbesserung kostet nämlich nicht die Welt und macht auf lange Sicht viel mehr Freude. Beim Anschluss gilt: Eine mechanisch robuste Klemm- oder Steckverbindung, etwa mit so genannten „Bananas“ (oberes Bild, die ersten beiden von links) oder „Gabelschuhen“ – beide gibt es zum Verschrauben oder Anlöten – ist dem verdrehten Blankdraht immer vorzuziehen. Letzterer oxidiert innerhalb weniger Monate und sorgt so für mitunter drastische Klangeinbußen. Wichtig: Schraubterminals sollten für eine gute elektrische Verbindung fest angezogen werden. Sollten Ihre neuen Lautsprecher über Bi-Wiring-Anschlüsse (2. Bild von oben) verfügen, lohnt es sich, die mitgelieferten Blechbrücken alsbald durch kurze Kabelstücke zu ersetzen. Ein differenzierteres und räumlich besser gestaffeltes Klangbild ist die Folge. Ausreizen lässt sich diese Anschlussform indes nur mit hochwertigen Adaptern (3. Bild von oben), die es von verschiedenen Herstellern gibt.

Den besten mechanischen Kontakt zum Anschlussterminal stellen so genannte „Gabelschuhe“ (3., 4. und 5. v.l.) her. „Bananas“ (1. und 2. v.l.) sind prima für schnelles Umstecken. Die Verbindung mit verdrehtem Blankdraht sollte man vermeiden



Bei FONO-FORUM-Hörtests Standard, noch bevor wir loslegen: Mitgelieferte Blechbrücken der Bi-Wiring-Anschlüsse werden sofort durch kurze Kabel ausgetauscht. Das geht schnell, ist günstig und bringt einen deutlichen Klanggewinn vor allem bei der räumlichen Abbildung und der Tiefenstaffelung.



Fertig konfektionierte Lautsprecherkabel, die sowohl elektrisch wie auch mechanisch wesentlich hochwertiger als Beipackstrippe sind, kosten nicht die Welt.



Zum selben Thema wie oben: Wer seine Bi-Wiring-Anschlüsse ausreizen möchte, sollte zu fertig konfektionierten Adaptern, etwa von Phonosophie, greifen. Lohnt indes nur bei etwas kostspieligeren Lautsprechern und Kabeln.